



MEDIENKOMPETENZTRAINING FÜR FACH-
KRÄFTE IN KINDERTAGESSTÄTTEN UND VER-
GLEICHBAREN EINRICHTUNGEN IN LÄNDLI-
CHEN RÄUMEN EUROPAS

Praxisbeispiele für frühe Medienerziehung in Kindergarten

Das Kit@-Projekt:

Kinderwelten sind Medienwelten.

Um Kindern den Nutzen und die Wirkung von Medien bewusst zu machen, brauchen wir Fachkräfte der frühkindlichen Erziehung, die praktisches Wissen über Medienpädagogik besitzen und die Fähigkeit haben, dieses in ihrer pädagogischen Arbeit mit Kindern umzusetzen.

Ziel des Projektes ist die Umsetzung innovativer Lösungen für die Entwicklung medienpädagogischer Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien und die Förderung der Medienkompetenz von Kindern.

Die Fachkräfte für frühkindliche Bildung benötigen praktische Ratschläge für die Medienerziehung im Kindergarten und konkrete Praxisbeispiele für die tägliche Arbeit mit Kindern.

Diese zehn Praxisbeispiele wurden im Rahmen des Erasmus+-Projekts Kit@ entwickelt. In enger Zusammenarbeit mit einem Expertenteam aus fünf europäischen Ländern (*Kit@-Konsortium*) wurden die medienpädagogischen Inhalte der Praxisbeispiele zusammengestellt und geprüft. Ergänzt werden die Beispiele durch ein Trainingskonzept in Form eines interaktiven, modular aufgebauten *Handbuchs*, einer *Online-Lernplattform* und einer vorangegangenen *Studie* zur medienpädagogischen Situation in den beteiligten Partnerländern

Weitere Informationen finden Sie auf der Projek-Webseite: <http://kita-project.eu>

Kit@-Konsortium:



G3 – GENRationen
GEHEN GEMEINSAM
(KOORDINATION/
DEUTSCHLAND)



ISCTE – INSTITUTO UNIVERSI-
TARIO DE LISBOA
(PORTUGAL)



E&G PROJEKT AGENTUR GMBH
(DEUTSCHLAND)



MOMA LTD. (BULGARIEN)



EVANGELISCHE KIN-
DERTAGESSTÄTTE RE-
GENBOGEN
(DEUTSCHLAND)



EDUCATIONAL DYNAMICS
(GRIECHENLAND)



SKOLA DOKORÁN (SLOWAKEI)

Autoren: Paul Kramp, Eva-Maria Aurenz

Lektorat: Cecília Aguiar PhD., Petya Bozhkova, Ivaylo Dobrev, Mgr.
Zuzana Lynch PhD., Lothar Muschter PhD., Eugenia Pa-
paioannou PhD., Anke Robert, Miroslav Sklenka PhD.

Layout: Anke Robert

Bilder/Screenshots: Paul Kramp

Webpage: <http://kita-project.eu>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Inhalt

Einleitung	5
Struktur und Hinweise zur Nutzung der Praxisbeispiele	6

Einleitung

Mit unseren 10 Praxisbeispielen zeigen wir Wege auf, wie im Kindergarten mit Vorschulkindern sinnvolle und kreative Medienerziehung umgesetzt werden kann. Sie dienen als Anregung für das eigene medienpädagogische Arbeiten und können selbstverständlich an die eigenen Bedürfnisse angepasst und weiterentwickelt werden.

Kinder sind von Medien fasziniert und diese Faszination kann für das kindliche Lernen wundervoll ergänzend genutzt werden. Die entwickelten Praxisbeispiele sollen Anregungen für pädagogische Kräfte sein, die Begeisterung für Medien aufzugreifen, digitale Medien zum Thema zu machen und sie als Werkzeug für die alltägliche pädagogische Arbeit einzusetzen. Denn wie die Medien funktionieren, was sie beabsichtigen und wie sie uns beeinflussen, lernen Kinder am besten, indem sie selbst kreativ und aktiv mit Medien arbeiten. Die sinnvolle Verknüpfung mit anderen Bildungsbereichen, wie der Sprach- oder Bewegungsförderung, war uns dabei sehr wichtig. Hierbei wurden auf der Grundlage des Kit@-Fortbildungskonzeptes verschiedene inhaltliche und strukturelle Bedingungen herausgearbeitet, wie altersgerecht und pädagogisch sinnvoll mit digitalen Medien im Kita-Alltag umgegangen werden kann.

Im Vorfeld wurden alle Praxisbeispiele durch unseren Projektpartner, dem evangelischen Kindergarten „Regenbogen“ in Finsterwalde, Deutschland, umfangreich praktisch erprobt und evaluiert. Aus diesen Erfahrungen heraus, sind 10 abwechslungsreiche medienpädagogische Praxisanleitungen für eine bestmögliche Umsetzung in der eigenen Einrichtung entstanden. In den Beispielen finden Erzieher*innen Beschreibungen und Empfehlungen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung medienpädagogischer Arbeit. Die Beispiele haben teilweise sehr unterschiedliche Zeitrahmen und Schwierigkeitsstufen. Es gibt recht einfache und schnell umsetzbare Fotoprojekte, bei denen die Kinder genaues Hinsehen und Aufspüren erlernen, Gestaltungen von Audioprojekten und anspruchsvollere sowie umfangreichere Video- und Codingprojekte.

Die Praxisbeispiele greifen also verschiedene Module aus dem interaktiven, modularen Handbuch auf. Sie richten sich an Erzieher*innen, die mit Vorschulkindern arbeiten, und lassen sich mit anderen Bildungsbereichen verknüpfen. Zu jedem Beispiel gibt es ausführliche Anleitungen, welche mit weiterführenden Tipps und Erklärungen ergänzt werden. Die genaue „Lesart“ der Praxisbeispiele wird im Folgenden genauer erklärt.



Struktur und Hinweise zur Nutzung der Praxisbeispiele

1: Titel

2: Alter / Gruppengröße

3: Aufwand

4: Dauer

5: Material

6: Bildungsbereiche

7: Medienpädagogische Ziele

8: Überblick

9:

- Vorbereitung
- Durchführung
- Nachbereitung

10: Maria

03 Foto Collage – Mein Körper!

Die Kinder lernen mithilfe der Kamera ihren Körper kennen und können die einzelnen Körperteile benennen.

Im Projekt „Foto Collage – Mein Körper“ arbeiten die Kinder mit der Fotokamera. In Kleingruppen sprechen sie über die verschiedenen Körperteile und fotografieren diese anschließend selbstständig.



Anschließend entstehen Foto-Collagen der einzelnen Kinder auf denen die Körperteile zugeordnet sind

Die Auseinandersetzung mit dem Körper und den Körperteilen eignet sich gut, um Erfahrungen aus der realen Lebenswelt mit der digitalen zu verbinden. Das Projekt „Mein Körper“ fördert das Körperbewusstsein der Kinder in einer sehr aktiven und kreativen Weise. Beim Erstellen der Körper(-teile) Fotos, wird die Konzentration der Kinder trainiert und die visuelle Wahrnehmung gefördert. Beim anschließenden Erstellen der Collage müssen Feingefühl, Fingerfertigkeit und Geduld eingebracht werden.

Vorbereitung

Bereiten Sie die Kinder auf das Projekt „Foto Collage – Mein Körper“ vor und besprechen Sie mit ihnen was sie vorhaben. Zum Einstieg in das Thema „Körperteile“ stellen Sie den Kindern ein paar Fragen, z.B. Wie seid ihr denn heute zur Kita gekommen? Mit dem Fahrrad, Auto oder zu Fuß? Welche Körperteile braucht ihr dafür mutter: Augen, Füße, Hände, etc.? Oder sie Fragen, welche Körperteile denn beim Essen wichtig sind und warum? Hände, Nase, Mund, etc.? Die Kinder stellen fest, dass es unterschiedliche Körperteile mit unterschiedlichen Funktionen gibt und lernen sie kennen. Im folgenden Fotoprojekt können die Kinder ihr Wissen nun spielerisch vertiefen und festigen.

Damit die Kinder besser verstehen, was ihre spätere Aufgabe ist, können Sie ihnen ein Beispiel zeigen. Auf dem Foto in der Mitte ist ein Kind in voller Größe zu sehen. Auf den Bildern darum finden sich Fotos einzelner Körperteile (Es müssen nicht alle sein): Hier Kopf, Arme und Beine.

Alter: 3-6 Jahre

Gruppengröße: in Kleingruppen (2-3 Kinder)

Aufwand: ● ● ○ ○ ○

Dauer: ● ● ● ○ ○

Material:

Zur Durchführung:

- Tablet, Smartphone oder Digital camera
- App Pic Collage

Zur Nachbereitung:

- PC oder Laptop
- Beamer und Leinwand
- Drucker

Bildungsbereiche:

- Körper-, Bewegungs- und Gesundheitsbildung
- Literacy und Kommunikation
- Ästhetisch-kulturelle Bildung
- Medienbildung

Medienpädagogische Ziele:

- Fotos gestalten und Medien kreativ nutzen
- Ausschnitte und Perspektiven ausprobieren
- Spielerisch medial-gestaltende Aneignung des Sozialraums und der Natur
- Umgang mit Medientechnik

Die 10 Praxisbeispiele richten sich an Erzieher*innen, die ersten Anregungen zur praktischen Umsetzung medienpädagogischer Angebote mit Vorschulkindern suchen. Zur leichteren Orientierung, ist der Aufbau der Beispiele in allen Fällen gleich. Die wichtigsten Punkte sind im Folgenden noch einmal genauer beschrieben.

1: Titel

Der Titel des Praxisangebots veranschaulicht kurz und knapp, auf welchen medienpädagogischen Themenschwerpunkt sich das entsprechende Praxisbeispiel bezieht. Eine erste Idee hinter dem Beispiel wird deutlich.



2: Alter / Gruppengröße

Im grünen Block auf der rechten Seite finden sich in jedem Praxisbeispiel, von unserer Seite ausgesprochene Empfehlungen für die jeweiligen Altersspannen und Gruppengrößen der Kinder. Je nach Entwicklungsstand der Kinder sowie auf Grundlage der eigenen Bedingungen und Bedürfnisse können und sollten Altersspanne und Gruppengröße angepasst werden.

3. Aufwand

Unter den empfohlenen Altersspannen und Gruppengrößen, finden sich auf den ersten Blick erkennbare Hinweise auf den Schwierigkeitsgrad des entsprechenden Praxisbeispiels. Anhand der abgebildeten Punkte werden fünf Schwierigkeitsstufen unterschieden:

●○○○○ **sehr leicht** → Die Umsetzung des Praxisbeispiels ist sehr einfach gehalten und sehr leicht in der alltäglichen Arbeit einzubinden. Es werden nur wenige Materialien und Geräte für die Durchführung benötigt. Auch in der Vorbereitung und in der Nachbereitung ist der Arbeitsaufwand sehr gering und kurz gehalten. Das Praxisbeispiel mit den einzelnen Zielen, die Durchführung und die spätere Präsentation der Ergebnisse sind sehr einfach anzuwenden.

●●○○○ **leicht** → Die Umsetzung des Praxisbeispiels ist einfach gehalten und leicht in der alltäglichen Arbeit einzubinden. Es werden nur wenige Materialien und Geräte für die Durchführung benötigt. Auch in der Vorbereitung und in der Nachbereitung ist der Arbeitsaufwand gering. Das Praxisbeispiel mit den entsprechenden Zielen, die Durchführung und die spätere Präsentation der Ergebnisse sind einfach anzuwenden.

●●●○○ **mäßig schwierig** → Die entsprechenden Praxisbeispiele mit einem mäßigen Schwierigkeitsgrad sind bereits etwas anspruchsvoller und umfangreicher. Sie sind dabei immer noch relativ einfach in die tägliche Arbeit einzubinden. Für die Durchführung werden Mittel, Techniken und Requisiten benötigt, die im Vorfeld eventuell noch angeschafft werden müssen. Das Praxisbeispiel mit den entsprechenden Zielen, die Durchführung und die spätere Präsentation der Ergebnisse sind bereits umfassender.

●●●●° **anspruchsvoll** → Die Umsetzung des Praxisbeispiels ist komplex und umfangreich. Wir empfehlen eine gute und umfangreiche Vor- und Nachbereitung, um das Praxisbeispiel in die alltägliche Arbeit einzubinden. Aufwand und Umfang an Materialien und Geräte sind für die Durchführung ist erkennbar umfangreicher.

●●●●● **sehr anspruchsvoll** → Die Umsetzung des Praxisbeispiels ist sehr komplex und sehr umfangreich. Wir empfehlen eine gute und sehr ausgiebige Vor- und Nachbereitung, um das Praxisbeispiel in die alltägliche Arbeit einzubinden. Aufwand und Umfang an Materialien und Geräte für die Durchführung sind ebenfalls sehr umfangreich. Das Projekt sollte über einen längeren Zeitraum bzw. über mehrere Projektstage mit den Kindern vorbereitet und durchgeführt werden.

4: Dauer

Unter dem geschätzten Schwierigkeitsgrad, findet sich, ebenfalls auf einen Blick erkennbar, eine Orientierung zum zeitlichen Aufwand eines jeden Praxisbeispiels. Angepasst ist dieser an den Schwierigkeitsgrad sowie die empfohlene Gruppengröße. Bei einer Zuordnung von einem ●○○○○ bis fünf ●●●●● Punkten, entspricht ein Punkt ● einem zeitlichen Aufwand von ca. 60 Minuten.

5: Materialien

Zur Umsetzung und Nachbereitung eines Praxisbeispiels werden verschiedene (technische) Materialien benötigt. Somit findet sich auf der rechten Seite im grünen Balken auch eine übersichtliche Auflistung aller (technischen) Materialien, die zur Umsetzung und Nachbereitung benötigt werden. Einige Materialien sind auch nur eine Empfehlung. Sie können, müssen aber nicht unbedingt zum Einsatz kommen, z.B. weil die entsprechende Technik in der eigenen Einrichtung nicht zur Verfügung steht.



6: Bildungsbereiche

In allen teilnehmenden Partnerländern am Kit@-Projekt sind verschiedene Bildungsbereiche definiert, welche im Kindergarten abzudecken sind. Dabei sind einige Bildungsbereiche in allen Ländern gleich. Neben der Medienbildung sind das die Bildungsbereiche

- Literacy und Kommunikation,
- Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung,
- Körper, Bewegung und Gesundheit und
- Emotionales und soziales Lernen.

Die beschriebenen Methoden in den zehn Praxisbeispielen eignen sich alle für die frühkindliche Bildung in verschiedenen anderen Bildungsbereichen.

Unter dem Punkt „Bildungsbereiche“ lässt sich daher unmittelbar erkennen, für welche Bildungsbereiche das jeweilige Praxisbeispiel passend und sinnvoll ist. Es können darüber hinaus auch weitere Bildungsbereiche, als die angegebenen, eingebunden werden.

7: Medienpädagogische Ziele

Die zehn Praxisbeispiele aus dem Kit@-Projekt verfolgen unterschiedliche medienpädagogische Ziele, die Teil der frühkindlichen Medienbildung sind. Die Kinder lernen durch Medien-erziehung spielerisch ihre Medienkompetenz zu stärken. Welche konkreten medienpädagogischen Ziele das entsprechende Praxisbeispiel verfolgt, ist übersichtlich und auf einen Blick erkennbar, in den Praxisbeispielen aufgelistet.

8: Überblick

Im ersten Block des Textes gibt es einen kurzen Überblick über das Thema des jeweiligen Praxisbeispiels. Es wird damit bereits im ersten Abschnitt möglich zu verstehen worum es inhaltlich geht und wie das entsprechende Praxisbeispiel umgesetzt wird.



9: Vorbereitung / Durchführung / Nachbereitung

Auch der inhaltliche Aufbau ist in jedem Praxisbeispiel zur leichteren Orientierung gleich. Es gibt immer einen Teil zur thematischen und organisatorischen Vorbereitung. Es geht z.B. um ein erstes Besprechen medienpädagogischer Themen und optimale technische Voraussetzungen für die Durchführung.

Unter dem Bereich „Durchführung“ geht es um die eigentliche Umsetzung der Praxisbeispiele. Die einzelnen Schritte sind dabei für eine leichte Umsetzung chronologisch aufgebaut.

Für eine nachhaltige Integration von Medienerziehung im Kindergarten, finden sich im Bereich „Nachbereitung“ Empfehlungen, wie die Themen und Ergebnisse aus der „Durchführung“ abermals aufgegriffen und weitergenutzt werden können.

10: Maria

Unsere Erzieherin Maria begleitet durch die Praxisbeispiele und gibt nützliche Tipps für eine gute Umsetzung, zur Weiternutzung und zu Abwandlungsmöglichkeiten der vorgestellten Inhalte.

Tip!



Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung seitens des Herausgebers/der Projektpartner und der Autoren ausgeschlossen ist.